

Die Novemberrevolution 1918 in Deutschland

Thesen

anlässlich des 40. Jahrestages

Die deutsche Arbeiterklasse und das deutsche Volk begehen in diesem Jahre den 40. Jahrestag der Novemberrevolution und der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Die Novemberrevolution war eine der größten revolutionären Massenbewegungen der deutschen Arbeiterklasse gegen den volksfeindlichen deutschen Imperialismus und Militarismus. Sie war die erste Revolution in der Epoche des Imperialismus in einem der am weitesten entwickelten monopolkapitalistischen Staaten.

Ihre Erfahrungen und Lehren sind von großer aktueller Bedeutung.

Der deutsche Imperialismus und die Entwicklung der Sozialdemokratie bis zum ersten Weltkrieg

1. Die Novemberrevolution 1918 war das Ergebnis der tiefen Widersprüche des Imperialismus und des Zusammenbruchs Deutschlands im ersten Weltkrieg.

In Deutschland ging der Kapitalismus der freien Konkurrenz in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts in den Monopolkapitalismus über. Das Gesetz der Ungleichmäßigkeit der Entwicklung der kapitalistischen Länder in der Periode des Imperialismus führte dazu, daß Deutschland in der ökonomischen Entwicklung England und Frankreich überholte und zu einem der stärksten imperialistischen Staaten der Welt wurde. Aufrüstung und Kriegswirtschaft beschleunigten den Übergang zum staatsmonopolistischen Kapitalismus und verschärften den Widerspruch zwischen dem Charakter der Produktivkräfte und den Produktionsverhältnissen außerordentlich. Der deutsche Imperialismus suchte den Ausweg im Kampf um die Neuaufteilung der Welt. (Kampf um die Linie Berlin-Bagdad.)